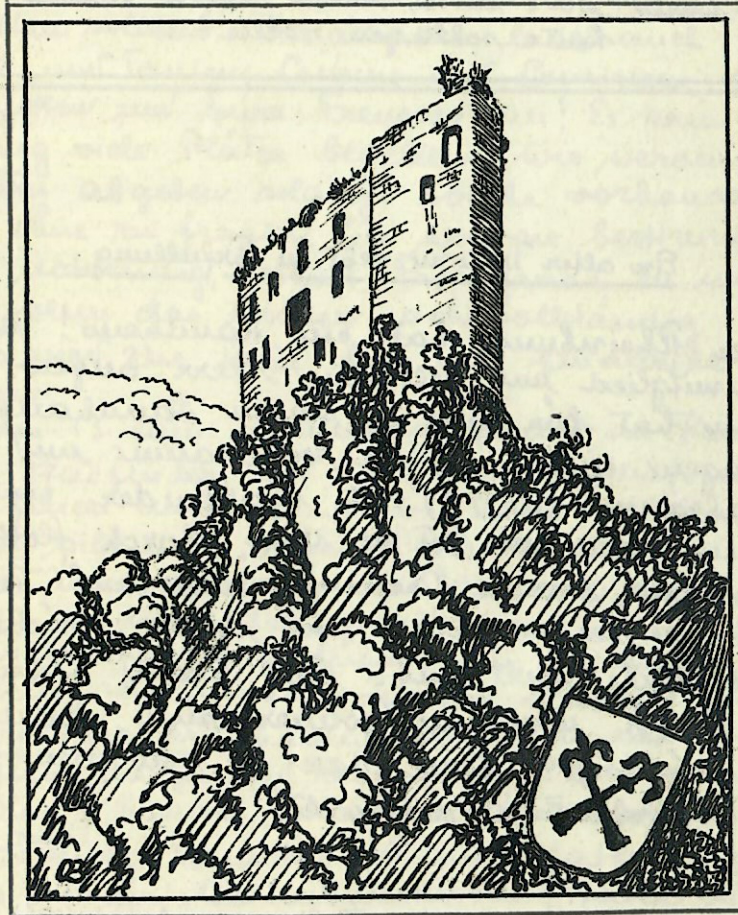


# Rheinbund-Mitteilungen

No 10

ii Quartal 1925



*Gilgenberg.*

Am 30. Dez. starb nach  
schwerem, schmerzvollem  
Leiden unser Kamerad

Max Reimbach  
vom Stamm Rotberg

Wir werden ihn alle in gutem Andenken  
behalten! Er wurde bereit sein!  
Wären wir's auch, wenn unsere Kunde  
heute schlagen sollte?

### Ein alter Traum geht in Erfüllung

Der Rheinbund hat ein Landheim! Unser  
Ehrenmitglied und alt-Ofen Herr Siegen Her-  
mann hat für uns in seinem Landhaus in  
Eppingen einen schönen Saalraum mit einem  
Schlafraum für 12-15 Pfadfinder einrichten  
lassen. Das uns ist es sehr, durch flottes  
Betragen, durch Ordnungsmäßigkeit und Sauber-  
keit zu zeigen, dass wir dieses prächtigen  
Geschenkes wert sind. Auf, nach Eppingen,  
und singt unserem Gönner zum Dank  
ein kräftiges Lied, das es von den Felsen  
des Balchen widerhallt!

opf.

### "Allzeit bereit" - Aufführung.

Am 13. Juni wird die Aufführung des  
"Allzeit bereit" von Nikolaus Bolt endlich statt-  
finden können. Wir mussten sie auf einen

so späten Termin verschieben, weil wir das  
Stadttheater während der Spielzeit nicht erhalten.  
Die Proben mit Herr Dr. Walterlin sind im Gang.  
Alles ist mit Freude und Begeisterung dabei.  
Wir haben allen Grund, uns auf den Anlass  
zu freuen. Über alles Nähere gibt das bei-  
liegende Zirkular Auskunft. Wir hoffen, dass die  
Pfadfinderzellen sofort von der Gelegenheit zur  
Vorausbestellung Gebrauch machen werden; es  
würde uns leid sein, wenn die einen oder  
anderen im letzten Stunde keinen Platz mehr  
erhalten sollten. Kameraden, ladet auch eure  
Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen, Götter  
und Götter und eure Freunde ein! Es kann jeder  
beliebig viele Plätze bestellen. Wir werden  
Billetts abgeben, solange solche vorhanden  
sind, ohne zu fragen, für wen sie bestimmt seien.  
Es ist notwendig, lebhaft Propaganda zu machen,  
denn wenn das Theater nicht vollständig besetzt  
ist, so wird die Sache für uns finanziell "brenge"  
werden.

Am 13. Juni nachmittags findet die Hauptprobe  
statt. Pfadfinder und Wölflinge in Uniform haben  
dazu freien Zutritt. Wer der Abendvorstellung bei-  
wohnen will muss seinen Platz bezahlen.

Die Abendvorstellung wird dadurch ein festliches  
Gepräge erhalten, das der Verfasser des Stückes  
und viele Pfadfinderführer aus der ganzen Schweiz  
auswärtig sein werden. Für die letzteren sollen  
wir Freiquartiere haben. Wir bitten alle Pfadfin-  
derzellen, die jemand beherbergen können und wollen  
an Ofen F. Lehmann, Rorstr. 18 Mitteilung zu machen.  
Am Sonntag Vormittag ist ein Pfadfindergottes-  
dienst in der Weisenhauskirche (Pfadfinder in Uni-  
form mit Wimpel und Fahnen). Pfadfinder - Eltern  
und Freunde sind dazu herzlich eingeladen.  
Nach dem Gottesdienst wird voraussichtlich das  
Pfadfindorchester ein Promenadenkonzert geben.  
Plädet an die Arbeit! Wenn jeder seine Pflicht  
tut, haben wir das Theater bald voll!

opf.

Pfingsten 1925

verbringen wir auf der Haffelagg (Aargauer Jura)  
zusammen mit unseren Zürcher Kameraden.  
Wir erwarten, dass nach altem Brauche, alle  
Rheinbündler an der Tour teilnehmen. Näheres durch  
Ausschlag! -

### Schweizerisches Jamboree (27.VII - 5.VIII. bei Bern)

Zum ersten Mal mit reinem Menschen führt der Rhein-  
Pfadfinderbund ein Schweiz. Lager durch 2500 Pfader  
aus allen Teilen der Schweiz sind angemeldet. Das wird  
ein buntes Treiben geben im grossen Zeltlager. Das inter-  
nationale Jamboree in Kopenhagen hat bei allen Teil-  
nehmern unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Ebenso  
wird es mit unserem nationalen Jamboree in Bern  
sein. Darum ist unser Ziel: Jeder Rheinbündler  
am Jamboree! Wir bitten die Eltern, ihren Söhnen die  
Teilnahme zu erlauben. Sie werden ihnen zeitliches  
dankebar sein, dass sie das grosse Ereignis haben  
miterleben dürfen. Die Berner haben rein Durchführung  
des Lagers eine glänzende Organisation geschaffen.

Kosten ca 30.- Fr. Aus finanziellen Gründen soll  
Keiner fehlen. Jeder bezahlt, was er kann; den  
Rest werden wir schon aufbringen. - Näheres in  
der nächsten Nummer. -

Wir schliessen mit den Worten unseres Ausschusspräsi-  
denten, Herrn W. v. Moutetten in Bern:

Ein Jamboree ist ein grosses, wunderbares Fest, und  
wir "das Fest mitfeiern will, erscheine frisch gewaschen  
und in festlichem Gewande. Schon morgen fange jeder  
an, die Reinlichkeitsregeln der Pfadfinder peinlich  
genau zu befolgen, und überlege, was an der  
Uniform noch fehlt, damit er, wie der Austausch es  
gebietet, antreten könne. Im letzten Augenblick wird  
es schwer halten, die Gegenstände zu beschaffen. Damit  
geht Hand in Hand, dass jeder in seinem Zelt  
alles blitzblank putze und in Ordnung bringe, als  
Spiegel dienen am besten die Gastrestafeln. - -

Am Jamboree wird nicht gebummelt, sondern vacker  
gearbeitet; jeder Muskel wird beansprucht, denn sich stark  
hoch vor allem soll am Jamboree das Herz hoch & heftig  
schlagen. Dazu trainiert es nicht nur im Bauenlauf, auch  
im Freundschafts- oder freundschaftlichen Ta. (Kinn) Ofen.